



HÄUFIGE FEHLGEBURTEN BEI PAAREN MIT KINDERWUNSCH

Mehrere Fehlgeburten zu haben, ist bei Frauen mit Kinderwunsch nicht ungewöhnlich. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Bei vielen Paaren sind genetische Faktoren dafür verantwortlich, die z.T. durch moderne diagnostische Methoden abgeklärt werden können.

*Dieses Informationsblatt soll über **genetische Ursachen der Fehlgeburtneigung** und über **diagnostische Möglichkeiten** aufklären.*

Fehlgeburten sind ein häufiges Phänomen – nach neueren Schätzungen gehen bis zu 60% aller befruchteten Embryonen bemerkt oder unbemerkt spontan ab. Spätestens wenn bei einer Frau mit Kinderwunsch mehr als zwei Fehlgeburten vorkommen, sollte dies aber ärztlich abgeklärt werden. Eine ausführliche frauenärztliche Untersuchung sowie eine Bestimmung der weiblichen Hormone ist hier der erste Schritt. Auch mögliche Störungen des Immunsystems sollten abgeklärt werden. Daneben findet man aber immer häufiger auch genetische Ursachen, die z.B. die Chromosomen (Träger der Erbinformation) oder das Gerinnungssystem betreffen.

Genetik

Bei Chromosomenstörungen führt eine Imbalanz des genetischen Materials (zu viel oder zu wenig chromosomales Material) zu Fehlgeburten und/oder Kinderlosigkeit oder behinderten Kindern. Dies ist besonders bei Aborten in der Frühschwangerschaft zu bedenken. Bei genetischen Störungen des Gerinnungssystems kann die Durchblutung des Mutterkuchens in der gesamten Schwangerschaft stark beeinträchtigt werden, so daß es zu einer Mangelversorgung des Kindes und letztendlich zur Abstoßung der Frucht kommt. Mögliche genetische Ursachen einer Fehlgeburtneigung sollten am besten im Rahmen einer **genetischen Beratung** besprochen und die erforderliche Diagnostik eingeleitet werden.

Diagnostik

Verschiedene genetische Testverfahren stehen heute zur Verfügung, um eine Fehlgeburtneigung abzuklären. An erster Stelle steht dabei die **Chromosomenanalyse** beider Partner, die aufzuklären hilft, ob strukturelle Störungen oder Abweichungen der Anzahl der Chromosomen vorliegen. Daneben werden **molekulargenetische Verfahren** eingesetzt, die verschiedene Gene des Gerinnungssystems untersuchen. Werden genetische Störungen des Gerinnungssystems gefunden, kann die Durchblutung des Mutterkuchens mithilfe spezifischer Medikamente und/oder Vitamine und damit die Chance auf ein normales Austragen der Schwangerschaft wesentlich verbessert werden. Das Aufdecken genetischer Gerinnungs-

defekte hat weiterhin Konsequenzen auf die allgemeine Lebensführung und sollte daher im Rahmen einer ärztlichen Beratung ausführlich besprochen werden.